

2. 10. 2014

Freie Turner III - Kralenriede II = 6 : 3 (3 : 2) am 1. 10. 2014

Die Freien Turner haben ihre kurze Schwächephase nach dem glücklichen Remis gegen Dibbesdorf und der ernüchternden Niederlage bei Victoria überwunden. Beim 6 : 3 - Sieg am Mittwochabend im Nachholspiel vom 10. September gegen Kralenriede II waren die Braun-Weißen die tonangebende Mannschaft auf dem C-Platz, die mit hoher Laufbereitschaft, aggressivem Zweikampferhalten und taktischer Disziplin die Gäste zermürbten und mit herrlichen Toren von Kevin Löffler (5., 34., 48.), Maximilian Pätzold (38., 70.) und Simon Krauß (62.) zerlegten.

Doch bevor es dazu kam, machte die Kralenrieder Reserve mit dem 1 : 1 - Ausgleich in der 17. Minute, dem 3 : 2 - (44.) und 4 : 3 - Anschluss (61.) auf sich aufmerksam. In der letzten halben Stunde setzten sich die Turner deutlicher ab, so dass am Ende ein 6 : 3 - Erfolg zu Buche stand, der auch angesichts eines klaren Übergewichts an Torchancen von Maxi Pätzold (10., 31., 47., 60.), Lukas Kasten (21., 30., 45.), Kevin Löffler (41., 57.) und Phil Hermann (50.) für die Elf von Trainer Hendrik Ruppert hochverdient war.

Die III. Mannschaft setzte Glanzpunkte im Mittelfeld, blieb in der Offensive stets gefährlich für den Gegner und hatte auch in der Defensive starke Momente. Es war ein magischer Abend, der im FT-Lager rundum für Frohsinn und höchste Zufriedenheit gesorgt hatte.

Die Turner-Spieler in der Einzelkritik:

Helge Keller:

Er galt im Fußball-Fachgebiet Halten als ruhender Pol. Gab der „Dritten“ die erforderliche Sicherheit. Sein Wackler beim zweiten SVK-Treffer konnte die ausgezeichnete Gesamtleistung des Schlussmannes der „Zweiten“ in keiner Weise schmälern.

Lukas Ebeling:

Der Libero warf sich in den Kampf, räumte mit Kopf und Fuß ab, was ihm entgegenkam. Im Kopfballspiel überragend.

Phil Hermann:

Auf seiner Position rechts bärenstark. Nach hinten souverän, nach vorne häufiger dabei. Selbstbewusst demonstrierte er seine Stärke.

Niklas Niemeyer:

In ungewohnter Rolle spielte er in der Innenverteidigung knallhart und makellos. Er stellte die Räume zu und brillierte mit intelligenten Spielverlagerungen.

Fabian Rode:

Mit der Rückkehr des smarten Außenverteidigers kehrte jene Stabilität in die Abwehr zurück, die in den beiden letzten Treffen vermisst wurde. Auf Antrieb wieder ein Juwel in der Deckung, geschickt im Vorpreschen in die gegnerische Hälfte.

Lukas Kasten:

Ständiger Antreiber auf links. Fand mit seinen Eingaben stets Abnehmer, auch nach hinten oft beschäftigt. Viel Spielverstand steckte in seinen Aktionen. Er war Kämpfer und Anführer zugleich.

Franz Mertins:

Bei seiner studienbedingten Abschiedsvorstellung nochmals eine Gala im defensiven Mittelfeld zur Schau gestellt. Er verlud die Gegner reihenweise. Sein Spiel bewies Talent, räumliches Sehen und Erfahrung. Gebührend wurde er nach Spielschluss in der Kabine von Trainer und Mannschaft verabschiedet.

Maximilian Pätzold:

Als Chef im Mittelfeld mit klaren Tempovorteilen, ein fußballerischer Feingeist, der sich an die Vorgaben hielt. Ein Stratege oder Kampfhammer? Nach diesem grandiosen Auftritt wohl beides. Auf 5 Treffer erhöhte der Doppel-Torschütze seine Erfolgsbilanz.

Joscha Zisenis:

Erhielt vom Trainerstab eindeutige Worte des Lobes für seinen Auftritt und seine Leistung auf der rechten Außenbahn.

Simon Krauß:

Hart genommen, ließ sich davon aber nicht beeindrucken, lieferte auf der linken Seite ein ordentliches Spiel ab und unterstützte die offensive Szene mit druckvollen Aktionen.

Kevin Löffler:

Oft als „falscher Neuner“ zitiert, ist er vorn eine Bedrohung für die „innere Sicherheit“ des Gegners. 8 Tore in fünf Spielen - Respekt für seine geballte Offensivkraft.

Die Einwechselfspieler im Zeitraffer:

Hannes Weber kam gleich richtig in Tritt, Andrea Tota mit einer Riesenchance, traf aber nur die Latte und Tim Diersing, der sich in den letzten Minuten auf die Absicherung konzentrierte.

Mit der Abendvorstellung am 1. Oktober ist der Spiel-Rückstand aufgeholt und der III. Mannschaft mit 10 Punkten der Anschluss an das obere Tabellendrittel gelungen.

Schiedsrichter: Peter Meyer (Eintracht)

Aufstellung:

Keller - L. Ebeling - Hermann, Niemeyer, Rode - Mertins (85. Diersing), Kasten - Zisenis, Pätzold, Krauß (73. H. Weber) - Löffler (75. Tota).

Gerd Kuntze